

entschlossensten Friedenskraft, die Rettung der Machtpositionen des deutschen Finanzkapitals ließen die Grundlagen imperialistischen Aggressionsdrangs unangetastet. Das hatte furchtbare Folgen.

Mit der Errichtung und Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht wurden auch aus diesem geschichtlichen Vermächtnis des November 1918 die erforderlichen Konsequenzen gezogen. Die DDR ist als Ausdruck des Willens entstanden, alles dafür zu tun, damit niemals mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgehen kann. Dafür wurden bei uns unter der Führung der Partei mit der Entmachtung der Kriegsverbrecher und Konzernherren, mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten die festen, dauerhaften Grundlagen gelegt.

Die konsequente Friedenspolitik unserer Partei und unseres Staates beruht und beruht nicht auf taktischen Erwägungen. Sie ergibt sich vielmehr aus der ganzen Natur der sozialistischen Gesellschaftsordnung als einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, aus dem humanistischen Wesen der Partei der Kommunisten, ihrer Ziele und ihrer Weltanschauung. Sie widerspiegelt die Einheit von Sozialismus und Frieden.

DDR ist
Bastion im
Friedenskampf

Gerade bei der gegenwärtigen, durch die aggressiven imperialistischen Kräfte verschuldeten Zuspitzung der internationalen Lage zeigt sich, von welchem großem Wert es für den Frieden und die Sicherheit in Europa ist, daß an der Seite der Hauptmacht des Sozialismus und des Friedens, der Sowjetunion, und als unlöslicher Teil der sozialistischen Gemeinschaft unser sozialistischer Friedensstaat existiert. Mit all ihren Kräften trägt die SED, tragen die Bürger der DDR dazu bei, die abenteuerliche Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der Reagan-Administration und ihrer Parteiläufer in der NATO zu durchkreuzen und nicht zuzulassen, daß die Kräfte der imperialistischen Reaktion durch die Stationierung der NATO-Raketen in Westeuropa ein militärisches Übergewicht erlangen.

Von dort, wo die zwei Weltkriege unseres Jahrhunderts ihren Ausgang nahmen, ruft unsere Partei, ruft unser sozialistischer Staat zu einer Koalition der Vernunft auf, um die von der Reagan-Administration und ihren Kumpanen geschaffene Gefahr des atomaren Infernos rechtzeitig zu bannen. Das entspricht der Überzeugung, daß beim heute bestehenden internationalen Kräfteverhältnis die friedliebenden Kräfte auf dem Erdball die Fähigkeit besitzen, den imperialistischen Konfrontationskurs zunichte zu machen und der einzig möglichen Alternative dazu — friedliche Koexistenz, Entspannung und Abrüstung - das Übergewicht zu verschaffen.

Sozialismus
wird zuverlässig
verteidigt

Die vom aggressiven Imperialismus herbeigeführte ernste Lage gebietet zugleich, unter allen Bedingungen die Unantastbarkeit der Positionen und Errungenschaften des Sozialismus zu gewährleisten. Auch aus den Erfahrungen des November 1918 wissen wir um die Richtigkeit der Leninschen Erkenntnis, daß nur die Revolution etwas wert ist, die sich zu verteidigen versteht. Deshalb kommt der sozialistischen Militärmacht, der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der sozialistischen Bruderarmeen - mit der Sowjetarmee als ihrem Kern - unter den gegenwärtigen Bedingungen eine Verantwortung von wahrhaft historischer Größe zu.

Jeder Kommunist, jeder Bürger der DDR ist aufgerufen, durch seine Tat, durch verantwortungsvolles Wirken an dem Platz, an den er gestellt ist, die DDR zu stärken und seinen persönlichen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten. So zu handeln ist ganz im Sinne jener, die sich im November 1918 gegen Imperialismus und imperialistischen Krieg erhoben.